

Klabund: 20 (1909)

- 1 Ich bin gefüllt mit giftigen Getränken,
- 2 Ich speie Eiter, wenn ich wen besah;
- 3 Ich fluche jedem heiligen Hallelujah
- 4 Und will ein Pestgewand als frohe Fahne schwenken.
- 5 Ich stehle Geld wie Sand –
- 6 Ich werfe Brand ins Land,
- 7 Und dennoch, Wolke, wagst du dich zu schenken?

- 8 Ich bin verbittert und mit Gram verschlossen,
- 9 Und nur ein Messer öffnete mein Herz.
- 10 Faul stinkt mein Atem, meine Faust ist Erz,
- 11 Ich schlafe selig in verdreckten Gossen,
- 12 Ich reite nackt auf ungezähmten Rossen,
- 13 Ich bin bei Spiel und Wein
- 14 Allein und ganz allein
- 15 Und von den Tränen fremder Fraun umflossen.

- 16 O möcht ich einmal nicht als Licht mehr scheinen!
- 17 Und nicht mehr Stunde sein und Zeit der Nacht!
- 18 Ich habe meinen Sohn zu Tod gebracht;
- 19 Ich hüllte seine Gliederchen in Hemdenleinen,
- 20 Ich grub ein Grab ihm unter Pflastersteinen –
- 21 O Wolke, wer du seist,
- 22 Ich grüße deinen Geist,
- 23 So wolle, Wolke, wolle für mich weinen!

(Textopus: 20. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63126>)